


Frühjahr 2012  
**Angebote für Schulen**



Einladung  
**speziell für Lehrer  
und Lehrerinnen**

Montag, 13. Februar, 16 Uhr  
Dienstag, 14. Februar, 18 Uhr

Führung durch die Aus-  
stellungen *Claes Oldenburg*  
und *Pop and the Sixties*

Vorstellung der  
Vermittlungsprogramme

Kleines Buffet

Wir freuen uns auf Ihr Kommen  
und bitten um Anmeldung  
unter +43 1 52500-4313

# Claes Oldenburg


## The 60s

4.2.–28.5.2012

Claes Oldenburg (\*1929, Stockholm, Schweden) ist ein Hauptvertreter der Pop Art, der Performance- und Installationskunst, und prägte mit seinen monumentalen *Large Scale Projects* in zahlreichen Metropolen weltweit auch die Kunst im öffentlichen Raum. Mit seinen humorvollen wie tiefgründigen Darstellungen von Alltagsobjekten ist er einer der wichtigsten und populärsten Künstler seit den späten 1950er-Jahren.

Das mumok präsentiert die bisher umfangreichste Ausstellung von Oldenburgs Frühwerk der 1960er-Jahre. Zu sehen sind zahlreiche Ikonen der Pop Art: die Installation *The Street* mit ihren von Graffiti inspirierten Darstellungen des modernen Großstadtlebens, die berühmten Konsumartikel seines Geschäftslokals *The Store* bis zu den spektakulären Gebrauchsgegenständen des modernen «Eigenheims». Ein weiteres Kapitel zeigt Oldenburgs erste Entwürfe von kolossalen Monumenten seiner Konsumobjekte für den öffentlichen Raum. Den Schlusspunkt der Ausstellung bildet das *Mouse Museum*, ein begehbare Miniaturmuseum in Form einer *Geometric Mouse*.





Mit Werken von Claes Oldenburg, Andy Warhol, Jasper Johns, Robert Rauschenberg, Roy Lichtenstein, Tom Wesselmann, Robert Indiana und Jim Dine besitzt das mumok einen international herausragenden Bestand an Pop Art. Damit wird Claes Oldenburgs Retrospektive in einen repräsentativen zeitgenössischen Kontext gestellt.

Zusammen mit Künstlern der amerikanischen Pop Art vermitteln in der Ausstellung die Werke ihrer britischen Kollegen Peter Blake, Richard Hamilton und David Hockney sowie die europäischen Realisten der 1960er-Jahre, wie sehr die Faszination der Alltagskultur in jenen Jahren ein breitgefächertes und internationales Phänomen darstellt. Enorme Vergrößerungen (Domenico Gnoli, Raymond Hains), unerwartete Kombinationen (Konrad Klapheck) und Bilder, die buchstäblich der Straße entrissen sind (Mimmo Rotella), zeigen die Banalitäten unserer Welt.

# Pop and the Sixties

19.1.–2.9.2012

## Volksschule und Hort Die mumik-Mäuse

---

Workshop  
2 oder 3 Stunden  
Ausstellung Claes Oldenburg

---

Die mumik-mäuse sind die kleinsten Mäuse der Welt. Sie sind im mumok unterwegs und lieben es, Alltagsobjekte von Claes Oldenburg ganz klein und ganz groß zu sehen. Auch das Maus-Museum fasziniert sie und regt sie an, Sachen zum Knabbern, zum Anziehen, zum Spielen und zum Staunen für ihre Vorratskammer zu sammeln. Die selbstgemachten klitzekleinen Mäuse brauchen dafür auch ganz große Alltagsdinge: z.B. ein Tortenstück, ein Eisstanitzl, ein Stück Käse oder eine riesige Semmel. Dies alles wird im Atelier aus Karton geformt, gemalt und fotografiert. Mit selbstgemachten Mäusemasken wird im Schattenspiel erprobt, wie etwas plötzlich riesig wird oder mit Mäusedrucken experimentiert.

## Unterstufe, HS und KMS In den Warenkorb!

---

Kunstgespräch  
1,5 oder 2 Stunden  
Ausstellung Claes Oldenburg

---

Der Künstler Claes Oldenburg erforschte die Beziehung zwischen Wertvollem und Wertlosem. Bei seinen Stadtspaziergängen sammelte er «urbanes Strandgut», welches er in «Solidarität mit dem Dreck der Straße» zu Kunst weiterverarbeitete. In seinen Stores und Schaufenstern stellte Oldenburg die gefundenen Objekte neben nachgemachten Produkten aus. Der Blick durch ein Schaufenster oder in eine Glasvitrine stellt jenes «magische Begehren» her, welches uns veranlasst, bestimmte Dinge zu kaufen. Wir beschäftigen uns mit Fragen nach der Inszenierung von Waren und Produkten, aber auch nach Marken, Logos und der Welt des Konsums. Mit einem selbst entwickelten Warenkatalog streifen wir durch die Ausstellung und gehen windowshoppem.

## Oberstufe Snapshots from the City

---

Kunstgespräch  
1,5 oder 2 Stunden  
Ausstellung Claes Oldenburg

---

Claes Oldenburgs Ausgangspunkt seiner frühen Installationen ist die Wahrnehmung des urbanen Raumes. Schmutz und Abfall oder Graffiti sind für ihn ebenso Thema wie die Werbung und die inszenierte Warenwelt der Einkaufsstraßen. Seine Strategien verwandeln Hot-Dogs, Luxusartikel oder Gebrauchsgegenstände zu mächtigen und dekadenten Zeit-Symbolen und zu Fetischen unserer Konsumgesellschaft. Ein Plan unterstützt uns beim Durchstreifen von Oldenburgs *The Street*, *The Store*, der *Home Section* und des *Mouse Museum*. Die Flüchtigkeit der Wahrnehmung, die Fülle der Objekte, die Strategien der Werbung beschäftigen uns genauso wie der vermeintliche Gegensatz zwischen Kunstwerk und Ware, Museum und Kaufhaus.

## Unterstufe, Oberstufe, HS und KMS Oldenburgs Stadtnatur

---

Workshop  
2 oder 3 Stunden  
Ausstellung Claes Oldenburg

---

In einem kurzen Rundgang setzen wir uns mit Oldenburgs Installationen *The Street* und *The Store* auseinander. Wir sehen seine *Notebook pages* mit Notizen flüchtiger Stadtwahrnehmungen und seine spektakulären *Soft Sculptures*, die alltägliche Gebrauchsgegenstände einer Metamorphose unterziehen. Inspiriert von den Darstellungen des Großstadtlebens, der Konsumartikel, der Werbewelt und Massenware lassen wir im Atelier an verschiedenen Stationen eine Installation entstehen, ein Panorama unserer gegenwärtigen Stadtlandschaft und Konsumgesellschaft – als Schablonenzeichnung, Gekritzelt, Graffiti oder Schrift und als Collage bzw. Assemblage, mittels Reißen, Kleben, Schneiden, Zerkrühen und Nähen.

Unterstufe, Oberstufe,  
HS und KMS  
**Druckwerkstatt  
Factory**

---

Workshop  
Dauer 2 oder 3 Stunden  
Ausstellung Pop Art

---

Mit der seriellen Produktion als künstlerischer Arbeitsweise übten die KünstlerInnen der Pop Art Kritik am traditionellen Kunstbegriff, der auf Einmaligkeit und Originalität des von KünstlerInnenhand geschaffenen Werks basierte. Zugleich hinterfragten sie die Funktionsweisen von Werbung und Zeitungsbildern, die unzählige Male vervielfältigt die alltägliche Bildsprache prägten und eine neue visuelle Kultur schufen. Nach einem kurzen Besuch der Pop Art Ausstellung experimentieren wir im Atelier mit unterschiedlichen Techniken der Reproduktion – mit Monotypie, Schablonen- und Materialdruck.

Unterstufe, Oberstufe,  
HS und KMS  
**Es war einmal  
in Amerika ...**

---

Kunstgespräch  
1,5 oder 2 Stunden  
Ausstellung Pop Art

---

Bunt, plakativ, mit grellen Farben und unter Verwendung neuer Materialien ist die Kunst der Pop Art. Wie erleben KünstlerInnen der Nachkriegszeit und der 1960-er Jahre in Europa und den USA die Alltagswelt des Konsums, der Werbeslogans, der Massenwaren und Superstar-konstruktionen? Welches Bild schaffen die KünstlerInnen von ihrer Zeit und welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zwischen Europa und Amerika? Im Kunstgespräch beschäftigen wir uns anhand ausgewählter Beispiele mit Themen wie Unikat, Serie, Reproduktion, Multiple, Ikonen, Konsum, Alltag und der Erweiterung des traditionellen Leinwandbildes.

Volksschule  
**Lügen wie gedruckt!**

---

Workshop  
2 oder 3 Stunden  
Ausstellung Pop Art

---

Wir behaupten steif und fest rot sei grün, ein Auto ein Hamburger und ein Kreis ein Quadrat. Auf diese Art lügen wir uns durch die Ausstellung der Pop Art im mumok. Im Atelier ist bei der Monotypie alles seitenverkehrt und beim Schablonendruck wiederholt sich alles immer wieder.



Jasper Johns, *Target*, 1967–69  
Leihgabe der Österreichischen Ludwig Stiftung  
© VBK Wien, 2012, Foto: mumok

Unterstufe, Oberstufe,  
HS und KMS  
**Kunst macht Sprache  
los – oder umgekehrt?**

---

Kunstgespräch  
Dauer 1,5 Stunden oder 2 Stunden  
Zu allen Ausstellungen

---

Wer kann Französisch, Türkisch, Polnisch, Kroatisch, Englisch oder eine andere Sprache? Welche Worte stehen im Zusammenhang mit moderner Kunst? Was verraten Schriftbild und Wortklang über den Wortsinn?

Das Potential an Sprachen, das heute an Schulen zu finden ist, wird für das Erlernen von Sprachen der ganzen Klasse genutzt. Das Angebot fördert die Freude und das Bewusstsein für das Lernen verschiedener Sprachen und zeigt Lehrenden und Lernenden die speziellen Möglichkeiten, die sich über die Kunstbetrachtung ergeben.

Unterstufe,  
HS und KMS  
**Frage-Zeichen? \***

---

Workshop  
Dauer 2 oder 3 Stunden  
Zu allen Ausstellungen

---

Das Projekt *Frage-Zeichen?* basiert auf dem gemeinsamen Austausch zwischen Gehörlosen und Hörenden und stellt die Frage, ob und wie (über) Kunst kommuniziert werden kann.

Neu: Gehörlose SchülerInnen erproben gemeinsam mit einer gehörlosen Künstlerin und hörenden KunstvermittlerInnen performative Kommunikationsformen als Zugang zu moderner Kunst. Gemeinsam wird ein Vermittlungsangebot für gehörlose und hörende SchülerInnen entwickelt, das ab 2012 für alle Schulklassen im mumok gebucht werden kann.

Volksschule  
**Deine Ohren werden  
Augen machen \***

---

Workshop  
Dauer 2 oder 3 Stunden  
Zu allen Ausstellungen

---

Willkommen. Hoşgeldiniz.  
Dobrodošli. خوش آمد.

Wir laden Volksschulklassen zu zwei dreistündigen Workshops ins mumok ein. Dabei beschäftigen wir uns intensiv mit Musik, Sprache und bildender Kunst. Wie klingt ein Gelb? Welche Instrumente hören sich rot an? Wie heißen die Farben in unterschiedlichen Sprachen? Eure vielfältigen Muttersprachen, die Kunstwerke unserer Sammlung sowie verschiedenste Instrumente inspirieren uns. Wir erfinden Gedichte, erzählen Klanggeschichten, komponieren Musikstücke und malen riesengroße Bilder.

HS und KMS  
**Hier, da  
und dazwischen**

---

Workshop  
Dauer jeweils 3 Stunden  
im mumok und in der Schule

---

*Hier, da und dazwischen* verknüpft den Museumsbesuch und Kunstwerke mit der Schule und dem städtischen Raum durch schrittweise aufgebaute Übungen des Kartierens.

Zunächst wird das mumok erkundet, in einem zweiten Termin gemeinsam die Schule erforscht. Die SchülerInnen entwickeln persönliche Wegskizzen von Orten und Räumen, in die sie Entdeckungen, Eindrücke und Erinnerung einzeichnen. Im Zeichnen werden Eindrücke «verdaut», beim Sprechen über die Karten und das Verzeichnete der sprachliche Ausdruck gefördert, SchülerInnen mit schwächeren Deutschkenntnissen unterstützt.



Roy Lichtenstein, *The Red Horseman*, 1974  
 Leihgabe der Österreichischen Ludwig Stiftung  
 © VBK Wien, 2012, Foto: mumok



Andy Warhol, *Skull*, 1976  
 © The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc./  
 VBK, Wien, 2012, Foto: mumok

Weitere Angebote und Materialien  
 für den Unterricht unter:  
[www.mumok.at/vermittlung/schulen](http://www.mumok.at/vermittlung/schulen)

Öffnungszeiten:  
 Montag 14–19 Uhr,  
 Dienstag bis Sonntag 10–19 Uhr,  
 Donnerstag 10–21 Uhr

Für Schulklassen in Verbindung mit  
 einem Vermittlungsangebot ist der  
 Besuch des mumok nach Absprache  
 bereits ab 8 Uhr möglich.

Verkehrsanbindung:  
 U-Bahn: U2, U3 (Volkstheater),  
 U2 (MuseumsQuartier)

\* Die Projekte werden im Zusammen-  
 hang der Vermittlungsinitiative  
 «Kulturvermittlung mit Schulen in  
 Bundesmuseen 2010» vom Bundes-  
 ministerium für Unterricht, Kunst  
 und Kultur gefördert und von Kultur-  
 Kontakt Austria beratend begleitet.

**Alle Angebote im Rahmen der  
 Vermittlungsinitiative sind für  
 SchülerInnen kostenlos!**

bm:uk

Kulturkontakt  
 AUSTRIA

Hauptsponsor

TERRA

PETER UND HEISE  
 LUDWIG STIFTUNG

ruefa

Sponsor

Partner

DOROTHEUM

DER STANDARD

Wien live




#### Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Karola Kraus,  
Direktorin; mumok Kunstvermittlung: Moni Ankele,  
Maria Bucher, Julia Draxler, Claudia Ehgartner,  
Astrid Frieser, Johanna Gudden, Beate Hartmann,  
Maria Huber, Ivan Jurica, Johanna Lettmayer,  
Katharina Morawek, Mikki Muhr, Elisabeth Nichterl,  
Patrick Puls, Jörg Wolfert, Christiana Wustinger;  
Redaktion: Claudia Ehgartner, Michaela Zach;  
Grafische Gestaltung: Martha Stutteregger  
© mumok 2012

Innenmotiv: Claes Oldenburg, *Soft Dormeyer Mixer*,  
1965, Whitney Museum of American Art, © Claes  
Oldenburg

Covermotiv unter Verwendung von:  
Claes Oldenburg, *Study for Announcement for  
One-Man Show at Dwan Gallery – Mickey Mouse  
with Red Heart*, 1963, Whitney Museum of  
American Art, New York, © Claes Oldenburg

**museum moderner kunst**  
stiftung ludwig wien

MuseumsQuartier   
Museumsplatz 1, A-1070 Wien  
Telefon +43 1 52500-1313  
kunstvermittlung@mumok.at  
www.mumok.at